

Fischehen, welches wir unserem verdienstvollen Landsmanne widmen ist so ausgezeichnet schön, dass es selbst jedem Laien als etwas ganz Besonderes auffallen muss.

Xiphophorus.

Zähne: kurzborstig, auf einer schmalen Binde stehend, die eine geschlossene Aussenreihe etwas stärkerer Zähne umgibt.

Bauchflossen: vorgeschoben, wie bei der Gattung *Mollinisia*.

Afterflosse des Männchens: dicht hinter den Bauchflossen, kurz; die vorderen Strahlen verdickt, mitsammen zu einer langen Klinge verbunden, deren Ende mit Anklammerungsorganen versehen ist; die hinteren Strahlen sehr kurz.

Kiemenstrahlen: fünf.

Am Weibchen hat die Afterflosse eine gewöhnliche schief abgestutzte Gestalt und sitzt weiter rückwärts.

Xiphophorus hellerii.

Männchen.

Rückenflosse vor der Afterflosse anfangend, so hoch als ihre Basis lang ist und diese so lang wie der Kopf. Afterflosse in der Mitte des Körpers beginnend, ihr Schwert nicht länger als die Rückenflossenstrahlen, Bauchflossen lang, gespitzt, Schwanzflosse abgerundet, ihre unteren Strahlen in eine weit vorragende Spitze verlängert. Drei schwarze Längstreifen an jeder Seite; ein schwarzer Strich längs der Rückenfirste bis zur Flosse; ein anderer längs des Schwanzkiels; Schwanzspitze weiss, schwarz eingefasst; Rückenflossen punktirt.

Weibchen.

Rückenflosse vor der Afterflosse anfangend, kürzer und niedriger. Afterflosse nach der Körpermitte stehend. Schwanzflosse abgerundet. Ein schwarzer Längstreif an jeder Seite; eine schwärzliche Linie auf dem Schwanzkiel. Rückenflosse gefleckt.

Ba. 1|12. Ba 1|5. R. 2|12-13. A. 4|3 (Weib. 3|7) Sch. 8|15|8.

Schuppen $\frac{3}{28}$ und 4.

Beschreibung des alten Männchens. Taf. VIII. Fig. 1.

Der Körper ist schlank und ziemlich comprimirt, seine grösste Höhe, im Anfange der Rückenflosse, gleicht der Entfernung der